Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

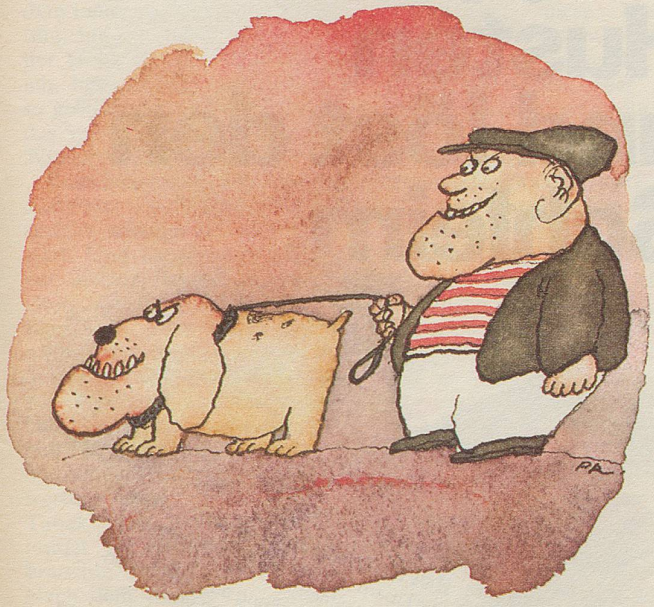
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und ihre Meister!



KNOBEL

-Ebene

schrocken ich vor Jahren war, als ich im Nebelspalter auf jene Obszönität stiess, auf jenen Sex-Witz, der symptomatisch ist für den schamlosen redaktionellen Trend, nämlich als ich auf den pornographischen Begriff «Po-Ebene» stiess, der haargenau jene Ebene bezeichnet, auf die der Nebelspalter bedauerlicherweise gesunken ist.

Südlich der Po-Ebene

In Kalabrien nahm eine Geschichte den Anfang, die ich zwar einer Glosse im Nebelspalter für würdig erachte, die niederzuschreiben jedoch meine sexfeindliche Feder sich eigentlich sträuben müsste, obwohl ich die Schilderung des Tatbestandes einer ganz und gar, durch und durch, ja geradezu legendär und erwiesenermassen *seriösen* Tageszeitung entnehme. Dort war (wörtlich!) zu lesen, im kalabrischen Riace hätten «zwei zwanzigjährige Frauen am Strande nackt die Sonne genossen. In ihrer Begleitung befanden sich einige junge Männer, ebenfalls nackt...» (Ende des Zitates)

Weil nun die Frauen .... gewesen waren, wurden sie vom zuständigen Staatsanwalt verklagt; und kürzlich hat das höchste italienische Gericht in Rom die Frauen verurteilt: «Weil die .... Ausstellung des .... zur Sonnenbestrahlung auch ohne .... oder .... Gebärden der Verfassung widerspricht.»

Aber selbstverständlich ist es nicht das, was mich zum Glossieren und zur Erwähnung der .... Tatsachen reizt, sondern aufrichtige Empörung!

Denn empört über diesen perfiden Schlag gegen die Gleichberechtigung von Mann und Frau muss ich mich fragen, weshalb denn eigentlich nicht auch die besagten Männer angeklagt und verurteilt wurden, wo sie sich doch auf der Po-Ebene ihrer Körper ebenso unzüchtig entblösst hatten wie die Frauen.

Ist denn eigentlich das, was bei der Frau als Pornographie gilt, beim Manne nur Topographie?

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Entscheidender Eingriff

Als der Mann von der Strasse auf einer Kreuzung die Limousine des Diktators rammte, was den Tod des Diktators zur Folge hatte, wurde er, selber schwer verletzt, ins Spital eingeliefert, wo er, bevor er verschied, die stolze Erklärung abgab: «Ich habe als kleiner Mann entscheidend in die hohe Politik meines Landes eingegriffen.»

Berufswahl

«Was soll aus Ihrem Sohn werden?»

«Ich weiss nicht recht. Er liebt die Tiere so sehr. Und da meinte mein Mann, er könnte Metzger werden.»

Rat

Smith liest die Statistik: «Wissen Sie, dass jedesmal, wenn ich atme, ein Mensch stirbt?»

Brown: «Lassen Sie doch Ihren Mund sterilisieren.»

Das Zitat

Das Geheimnis des Agitators ist, sich so dumm zu machen, wie seine Zuhörer sind, damit sie glauben, sie seien so gescheit wie er. *Karl Kraus*